

Satzung der "Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach e.V."

*in der am 30.09.2023 auf der Mitgliederversammlung in Einbeck beschlossenen Fassung
(d. i. Satzung vom 22.10.1972 mit Änderungen vom 3.7.1982, 29.10.1983, 5.10.1991,
10.10.1998, 2.10.1999, 5.10.2013, 19.09.2015, 23.09.2017, 12.05.2018 und 30.09.2023)*

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Name der Vereinigung ist "Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach e.V."

Ihr Sitz ist München.

Das Geschäftsjahr der Vereinigung ist das Kalenderjahr.

§2 Vereinszweck

Die Vereinigung hat den Zweck, das Problemschach zu fördern.

Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe einer Zeitschrift, die Veranstaltung und Förderung problemschachlicher Wettbewerbe und durch Pflege des Erfahrungsaustauschs auf dem Gebiet des Problemschachs.

Die Vereinigung vertritt innerhalb des Deutschen Schachbundes das Problemschach.

Sie gibt sich eine Finanzordnung und eine Ehrenordnung.

§3 Gemeinnützigkeit

Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Mittel der Vereinigung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Vereinigung.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§4 Mitgliedschaft

Mitglied kann jede Person im In- und Ausland werden.

Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung erworben.

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss.

Sie erlischt ferner, wenn nach zweimaliger Mahnung rückständiger Beiträge die Lieferung der Zeitschrift eingestellt wird.

Der Austritt wird frühestens drei Monate nach seiner Erklärung zum Jahresende wirksam. Der Ausschluss kann bei schwerwiegenden Verfehlungen gegen die Interessen oder Zwecke der Vereinigung erfolgen.

Der Ausschließungsbeschluss wird durch eine Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder gefasst.

§5 Mitgliedsbeitrag

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Jedes Mitglied erhält die Zeitschrift der Vereinigung kostenlos.

§6 Organe der Vereinigung

Die Organe der Vereinigung sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Turnierwart, dem Schriftleiter, dem Delegierten beim Weltverband für Schachkomposition (World Federation for Chess Composition, WFCC), dem Delegierten beim Deutschen Schachbund und bis zu zwei Beisitzern.

Der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Kassenwart bilden den geschäftsführenden Vorstand.

Der geschäftsführende Vorstand ist der Vorstand im Sinne des §26 BGB.

Der 1. Vorsitzende vertritt den Verein allein, der 2. Vorsitzende und der Kassenwart gemeinsam.

§8 Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand vertritt die Vereinigung in allen Angelegenheiten.

Der 1. oder der 2. Vorsitzende lädt zu Vorstandssitzungen ein.

Die Einberufungsfrist beträgt 10 Tage.

Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung folgenden Tag.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden beziehungsweise des die Sitzung leitenden Vorstandsmitglieds.

Über die Sitzung des Vorstands ist ein Protokoll aufzunehmen.

§9 Kassenführung

Die zur Erreichung des Vereinszwecks notwendigen Mittel werden in erster Linie aus Beiträgen und Spenden aufgebracht.

Der Kassenwart hat über die Kassengeschäfte Buch zu führen und einen jährlichen Kassenbericht zu erstellen.

Der Kassenwart hat den Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr aufzustellen.

Der Kassenbericht ist von zwei Kassenprüfern zu prüfen.

Der Kassenbericht und der Haushaltsplan sind der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

§10 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
- b) Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrages
- c) Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer
- d) Beschlussfassung über Änderungen der Satzung und der Finanzordnung und Ehrenordnung
- e) Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in der Regel jährlich statt.

Die Beschlussfassung erfolgt mit Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder, sofern nichts anderes bestimmt ist.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn dies mindestens 1/10 der Mitglieder unter Angabe des Zweckes und der Gründe schriftlich verlangen.

Jede Mitgliederversammlung wird vom Vorstand, in der Regel vom 1. Vorsitzenden, unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen durch Einladung einberufen.

Die Einladung erfolgt schriftlich, in der Regel in der Zeitschrift.

Dabei ist die vorgesehene Tagesordnung mitzuteilen.

Jedes Mitglied kann spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung.

Die Tagesordnung einer ordentlichen Mitgliederversammlung muss enthalten:

- a) Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
- b) Bestimmung eines Protokollführers
- c) Bericht des Vorstandes
- d) Kassenbericht
- e) Bericht der Kassenprüfer
- f) Entlastung des Vorstandes (sofern Wahlen anstehen; ansonsten nur Entlastung des Kassenwartes)
- g) gegebenenfalls Wahlen
- h) Verabschiedung des Haushaltsplans für das nächste Jahr
- i) Anträge

Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Sitzungsleiter und dem Protokollführer unterzeichnet werden muss.

§11 Wahlen

Vorstandsmitglieder werden auf zwei Jahre gewählt, gerechnet von der Wahl an.

Der Vorstand bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt.

Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins gewählt werden.

Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt eines Vorstandsmitglieds.

Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger wählen.

Die Kassenprüfer werden jährlich gewählt.

Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.

Die Vorstandswahl bzw. die der Kassenprüfer kann im Block erfolgen, wenn dies die Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder beschließt.

Eine Wahl hat geheim zu erfolgen, wenn mehrere Bewerbungen für das betreffende Amt vorliegen oder wenn mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied dies verlangt.

Im ersten Wahlgang ist ein Bewerber gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

Anderenfalls muss eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern stattfinden, die die meisten Stimmen erhalten haben.

Hierbei entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei Gleichstand wird die Stichwahl wiederholt.

Bei erneutem Gleichstand entscheidet das Los.

§12 Auflösung

Der Beschluss über die Auflösung der Vereinigung kann nur von der Mitgliederversammlung gefasst werden und bedarf der Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder.

Bei Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Vereinigung an den Deutschen Schachbund, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke, insbesondere zur Förderung des Problemschachs, zu verwenden hat.

§13 Gültigkeit der Satzung

Diese Satzung gilt ab der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung vom 30.09.2023.

Sie kann nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder geändert werden.